

»Mich für den Playboy ausziehen? Wäre mir viel zu peinlich vor meinem Lateinlehrer.«

**SILVIA SCHNEIDER, 31,**  
**MODERATORIN**



**GANZ IN WEISS** „Ich liebe Jugendstil in Kombination mit klassischen Formen“, so Silvia.

### TYPISCH SILVIA

**Mottopartys** \_ schmeiße ich privat unheimlich gerne. Dann trage ich aufwendiges Make-up und eine Band spielt.

**Kein Medienjob** \_ dann hätte ich ein Kaffeehaus in Griechenland, wäre Zahnärztin, Schäferin ...

**Verzichten** \_ könnte ich niemals auf guten Käse.

**Nervös bin** \_ ich oft, dann werde ich wahnsinnig müde.

**Mein Unwort** \_ „Voigas“

FOTOS: HECHENBERGER

# DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

**GANZ PRIVAT.** Für PULS 4 nimmt sie Stars ins Verhör, für LT1 berichtet sie über Land und Leute. Uns gewährt die Linzer Moderatorin Silvia Schneider einen Blick hinter die Kamera und zeigt ihr Heim.

**E**s gibt Menschen, die sieht man und möchte mit ihnen befreundet sein. So einer ist Silvia Schneider. „Griass di“, schallt es mir entgegen, als sich die weiße Haustür im ruhigen Herzen von Linz-Urfahr öffnet. Herzlich ist der Empfang, es riecht nach frischem Brot und Erdbeeren. Silvia Schneider ist „in echt“ noch hübscher als im Fernsehen. In Jeans und T-Shirt flitz sie geschwind in ihren Stoffpatscherl'n über den Parkett.

**JUGENDSTIL.** Stilvoll und gemütlich ist ihre 95 Quadratmeter große Eigentumswohnung. Obwohl es ein

grauer Herbsttag ist, sind die – in puristischem Weiß gehaltenen – Räume lichtdurchflutet und freundlich. Was sofort ins Auge sticht, ist das gigantische Porträt von Silvia, das sich dominant an die Wohnzimmerwand lehnt. Schaut sie sich selbst so gerne an? „Nein“, grinst die Moderation und erklärt, dass das Bild ein Geschenk der Künstlerin Elfriede Österle war. Eine große Freude und Ehre zugleich. Silvia wuchs zweisprachig auf, spricht fließend polnisch, aber „mit Akzent.“

Ob sie extra für uns aufgeräumt hat? Die Moderatorin schenkt uns ihr bezauberndes Lachen. „Nein, aber den Rasen hab ich noch gemäht“, sagt sie und zeigt in den von ihr liebevoll bepflanzten Garten. Mehrmals die Woche pendelt sie zwischen Linz und Wien hin und her. „Da wird das mit der sauberen Wäsche schon zum Problem“, schmunzelt sie. Dabei quellen ihre Schränke förmlich über. Denn trennen kann sie sich nur schwer von Dingen. „Das liegt bei uns in der Familie“, sagt sie und verdreht leicht die Augen. „Alles, was ich in die Hand nehme, hat natürlich irgendwie eine Geschichte.“

**MASOCHISMUS.** Attraktiv, gebildet und erfolgreich: Mit ihren 31 Jahren hat Silvia Schneider es bereits auf ein Treppchen des nationalen TV-Olymps geschafft. Bestens versteht sie ihr Handwerk, locker, frei und ungekünstelt zu moderieren. Dabei konnte sie in der Schule nicht ohne rote



**BODENSTÄNDIG.** „Ich glaube, es ist sympathischer, wenn man nicht so perfekt ist.“

Flecken und Stottern vor ihren Mitschülern sprechen. „Sich vor die Kamera zu stellen, ist eine ganz spezielle Form von Masochismus. Überleg mal: Wer tut denn das?“ Seit nunmehr acht Jahren überzeugt die zierliche Blondine beim Linzer Privatsender LT1 mit Intellekt und Schlagfertigkeit. Das fand man auch in der PULS 4-Chefetage: Seit drei Jahren moderiert sie das Society-Magazin „Pink!“, diesen Winter geht es mit der Castingshow „Herz von Österreich“ weiter. Nebenbei absolvierte Schneider ihr Jus-Studium als „Sicherheitsdingsbums.“ Auch wenn Routine einkehrt, gibt es einen ständigen Begleiter in Silvias Berufsalltag: Selbstkritik. Selbst wenn große Moderationen gut gelaufen sind, liegt sie danach wach im Bett und überlegt, was nicht gepasst hat. „Schrecklich, das muss ich unbedingt noch ablegen“, sagt sie. Was ihr Liebesleben betrifft, hält sich Silvia bedeckt. Nur so viel sei verraten: Am Ende unseres Gesprächs läutet ihr Handy, eine Männerstimme meldet sich. Silvia strahlt und meint, sie rufe gleich zurück. Jemand von WOMAN sei noch bei ihr ...

EVA HELFRICH ■



**GESCHENK.** Künstlerin Elfriede Österle widmete der Moderatorin eine Serie mit übergroßen „Silvia“-Bildern.